

chung von ‚hagius‘ als griechisches Fremdwort für ‚sanctus‘ in der westlichen Literatur anhand von über 20 Textzeugen, beginnend mit der *Passio sanctarum Perpetuae et Felicitatis* bis ins 10. Jh. H.S.

The Non-Classical Lexicon of Celtic Latinity, vol. 1: Letters A–H, by Anthony HARVEY and Jane POWER with Foreword by Dáibhí Ó CRÓINÍN (CC Cont. Med. = Royal Irish Academy. Dictionary of Medieval Latin from Celtic Sources. Constituent Publications 1) Turnhout 2005, Brepols, XLVIII u. 370 S., ISBN 2-503-51666-1, EUR 185. – Das irische mittellateinische Wörterbuchunternehmen, dessen Anfänge in die 1920er Jahre zurückreichen, als unter der Ägide der Union Académique Internationale ein Verbund nationaler lexikographischer Vorhaben zum Latein des MA konzipiert wurde, eröffnet mit den „Constituent Publications“ sein Finale: Es wird R. E. Lathams Revised Medieval Latin Word-List from British and Irish sources (1965) ersetzen und an die Seite des Dictionary of Medieval Latin from British Sources (zuletzt Fasc. IX P–Pel, 2005; vgl. DA 33, 261, 60, 693 und Stotz, Handbuch zur lateinischen Sprache des MA 1, II § 18f.) treten. Den Weg ebneten „Ancillary Publications“ wie die Bibliography of Celtic-Latin Literature 400–1200 (M. Lapidge/R. Sharpe, 1985), Editionen (*Scriptores Celtigenae* innerhalb des CC) und vor allem die seit 1976 betriebene digitale Erschließung des Textkorpus, die in die Volltext-Ausgabe Archive of Celtic-Latin Literature auf CD-ROM (ACLL-1, 1994, EUR 900) mündete. Für den Zeitraum 400–1200 werden autochthone Autoren und anonyme Texte aus Irland, Wales, Schottland, Cornwall und der Bretagne erfaßt, natürlich auch die fern der Heimat schreibenden *Scoti* wie Migranten in Irland (Siglenverzeichnis S. XXVIII–XLVIII). Darunter sind etliche in den Abteilungen der MGH edierte Stücke – aus *Poetae* 1–4 und 6, *Epp.* 4 und 6, *Auct. ant.* 13 (Gildas) und 15; *Aethicus Ister* (QQ zur Geistesgesch. 14); anscheinend nicht die Weltchronik des Marianus Scotus († 1082; SS 5, 481–564) –, die *Visio Tundali* des Marcus von Regensburg, einige Viten aus dem *Magnum Legendarium Austriacum*, Bußbücher und *Liturgica*. Ihre Herkunft haben *Abaelardus* und *Giraldus Cambrensis* († 1223) Einlaß verschafft. Urkundliche Quellen wurden in geringem Umfang berücksichtigt. Der vorliegende erste von zwei geplanten Bänden präsentiert im leserfreundlichen Großdruck die seit längerem im Internet zugängliche Lemmatliste (URL: <http://journals.eecs.qub.ac.uk/dmlcs/>) mit den gewöhnungsbedürftigen Werk- (wie „MSXN“ für Malsachanus) und Stellen-Codes der Belege in ACLL-1. Ausgewählt wurden nicht im Oxford Latin Dictionary erfaßte oder von den dortigen Schreibweisen signifikant abweichende Wörter, zu denen in knappster Form Angaben zu Bedeutung, Herkunft und Verwendung treten. Explizite Belege, das Rückgrat und die Substanz „klassischer“ Wörterbücher wie *ThLL* und *MLW*, sollen erst in einer digitalen – ACLL-1 nicht vollständig integrierenden – Version als Beilage des zweiten Bandes (S. XXIII: „is hoped to accompany“) zusammen mit den hier ausgesonderten „normalen“ Lemmata nachgeliefert werden, ein umständliches und wenig benutzerfreundliches Verfahren. Dabei wäre angesichts der aufgebauten Textdatenbank und der Struktur des bei Quellen wie *Virgilius Maro Grammaticus* und den *Hisperica Famina* erwartungsgemäß oft exotischen Wortschatzes ein traditioneller lexikographischer Zugang mit ökonomisch vertretbarem Auf-